

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 100.

1835.

Freitag,

18. December.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Am Samstag den 2. Januar 1836 wird hiesig die Berichtigung der Rekrutierungslisten und die vorläufige Prüfung der Befreiungsgründe alhier vorgenommen werden; es haben zu diesem Behuf diejenige Militärpflichtige, welche auf Befreiung Anspruch machen, mit den betreffenden Ortsvorstehern Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen und die durch Art. 27-30 des Rekrutierungs-Gesetzes und durch die Instruktion §. 45 und 86-93 vorgeschriebenen Urkunden, worin immer angegeben seyn muß, ob der Militärpflichtige ehelich oder unehelicher Sohn ist, mitzubringen.

Am Montag den 1. Februar 1836 aber hat die Loosziehung sowohl als die Fällung der Erkenntnisse über Befreiungsansprüche statt, wobei sämtliche Ortsvorsteher mit den vorhandenen Rekrutierungs-Pflichtigen und versehen mit den Duplicaten der Rekrutierungs-Liste früh 8 Uhr ebenfalls auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen haben.

Den 17. December 1835.

K. Oberamt Engel.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Mit Beziehung auf die Bekanntmachung in diesem Blatte Nro. 91 wird den Schultheißenämtern eröffnet, daß bei der Abstreichsverhandlung vom 24. vorigen Monats dem Friedrich und David Bothner dahier das Verfertigen und Ueber-schreiben der Orts- und Warnungstafeln, so wie der Wegweiser-Arme übertragen worden ist.

Die Preise sind

- 1) für eine neue Ortstafel, von eigenem Holz im Ganzen 1 fl. 36 kr.
- 2) für die Ausbesserung einer alten mittelst neuen Ausstriches u. neuer Schrift 1 fl. 6 kr.
- 3) für einen neuen einfachen Wegweiser-Arme von eichen Holz 27 kr.
- 4) für die Ausbesserung eines alten 21 kr.

Die Schultheißenämter haben alle mangelhaften Orts- und Warnungstafeln sowie Wegweiser-Arme und die Richtung von Letzteren binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen und die Tafeln und Arme, wenn sie sonst noch brauchbar sind, miteinzusenden; worauf das Oberamt das Weitere besorgen wird. Dasselbe hat auch für die Zukunft zu geschehen

der Transport hin und her hat durch die Amtsboten unentgeltlich zu geschehen.

Im hiesigen Bezirke sind wirklich manche Tafeln und Wegweiserarme anzutreffen, welche nicht weiß angestrichen sind, nicht eine leserliche schwarze Schrift haben, nicht vierseitig, oder welche zerbrochen sind, oder auf denen der Name des Oberamts nicht angezeigt ist. Alle diese Tafeln und Arme sind als mangelhaft zu betrachten.

Endlich werden die Ortsvorsteher an die Normalvorschrift vom 20. Sept. 1825 erinnert, wornach die Orts- und Wegweiser-Stücke roth und schwarz angestrichen, und ausser der Erde Fene 7, diese 9 Schuh hoch seyn müssen.

Den 15. December 1835.

R. Oberamt, Friz.

Freudenstadt. David Trüb, Bürger und Schmid von hier, hat unterm Heutigen vorgebracht, daß er gesonnen sey, als Vote je am Montag nach Alpirsbach und zurück zufahren, und stellt zu diesem Zwecke Sicherheit für 200 fl. mittelst Bürgschaft.

Da diesem Vorhaben von Seite des Oberamts kein Hinderniß im Wege steht, so wird dieses öffentlich bekannt gemacht.

Den 15. December 1835.

R. Oberamt, Friz.

Oberamt Herrenberg.

Neusten, Oberamts Herrenberg. [Brückengeld.] Von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises, ist unterm 20. Okt. 1835 dieser Gemeinde, aus Rücksicht, daß ihre Kräfte, vor einigen Jahren, durch die Erbauung einer Brücke über die Ammer und im letzten Sommer, durch die Erbauung einer Brücke über den Gochenhardt, durch die Correction dieses Bachs, und durch die Verbesserung der — Rottenburg zuführenden Steige, sehr in Anspruch genommen wurden und derselben nun außer den Straßen, die Erhaltung von 4 Brücken obliegt, die Erhebung eines Brückengelds nach dem Tarif vom 15. April 1808 je beim Eintritt in den Ort, gleichviel, ob die neuen Brücken befahren werden oder

nicht, auf die Dauer von 9 Jahren, gestattet worden.

Dieses wird nun mit dem Anfügen, bekannt gemacht, daß die Erhebung dieses Brückengelds mit dem 1. Januar 1836 beginne und von 1 Pferd 1 fr.
von 1 Ochsen, Stier, Kuh oder Esel 1/2 fr.
von Rindern, Rälbern und Schweinen von 1—5 Stück, inclusive 1 fr.
von Schaafen, Hammeln und Gaisen von 1—10 Stück, inclusive 1/2 fr.
betrage.

Den 12. Dezember 1835.

R. Oberamt.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt. Die hiesige Gemeinde verkauft, je nachdem sich Liebhaber zeigen, entweder eine Glocke von 250 Pf. oder eine andere von 110 Pfund. Beide sind in gutem Zustand, haben einen hellen reinen Ton und können täglich von den Liebhabern eingesehen werden. Die Aufstreichs-Verhandlung ist auf Samstag den 9. Januar 1836 bestimmt.

Der Ortsvorstand.

Bieringen, Oberamts Horb.

[Schafwaide-Verleihung.] Der Pacht der hiesigen Sommer-Schafwaide welche 150 Stück erträgt ist zu Ende, und wird dieselbe wieder auf 3 weitere Jahre am 28. Dezember d. J.

öffentlich verpachtet. Die Liebhaber werden höflich eingeladen dieser Verhandlung Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus beizuwohnen.

Den 7. Dezember 1835.

Der Ortsvorstand.

Simmersfeld, Oberamts Nagold. [Holzverkauf.] Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Communwald Mosberg

135 Stämme Forchen,
welche sich größtentheils zum Sägen eig-
nen, und 40 Stück 16' lange Säglb.
Die Aufstreichs-Verhandlung findet am
Samstag den 26. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus statt.
Die wohlblüthliche Schultheißenämter
werden gebeten, dieses den Kaufsliebha-
bern ihrer Orte bekannt machen lassen
zu wollen.

Den 15. Dezember 1855.

Schultheiß Waidelich.

Wald dorf, Oberamts Nagold.
[Schafwaide-Verleihung.] Die Gemein-
de-Schafwaide wird am

21. dieß Monats

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus an den Meist-
bietenden verlichen werden.

Die Gemeinde ist zu 300 Stück
berechtigt, nährt aber bei dem Brach-
anbau nicht mehr so viel. Liebhaber
werden mit obrigkeitlichen Zeugnissen
ihrer Vermögensumständen höflich ein-
geladen, und die Herrn Ortsvorstände
werden ersucht, solches ihren Amtsange-
hörigen gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 4. Decmeber 1855.

Schultheiß Gänfle.

Wald dorf, Oberamts Nagold.
[Bescher-Arbeit.] Die Gemeinde ist ge-
sonnen Wasserablaufs-Candeln an der
Straße durch das Ort besetzen zu lassen.
Zu dieser Abstreichs-Verhandlung ist

der 21. dieß Monats

Nachmittags 2 Uhr

bestimmt, wozu die Bescher mit obrig-
keitlichen Zeugnissen über ihre Tüchtig-
keit eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, solches gefällig bekannt machen
zu lassen.

Den 4. December 1855.

Schultheiß Gänfle.

Außeramtliche Gegenstände.

Göttelsingen, Oberamts Horb.
[Zugelaufener Hund.] Vor einigen
Tagen hat sich bei dem Abflenswirth
Kaible dahier ein rother Jagdhund ein-
gefunden, und kann denselben gegen Be-
zahlung der Einrückungsgebühr der recht-
mäßige Eigentümer abholen.

Den 16. December 1855.

Schultheiß Kay.

Oberschwandorf, Oberamts Na-
gold. Vor etwa 10 Tagen wurde in
dem Hause des Unterzeichneten eine so-
genannte Ruffenkappe verwechselt; es
bittet um Austausch derselben

Hirschwirth Schaupt.

Erdbach, Oberamts Freuden-
stadt. [Geld auszuleihen.] Bei Unter-
zeichnetem liegen 4000 fl. bis Lichtmess
1856 gegen 2fache Versicherung in klei-
neren Posten zum Ausleihen parat.

Den 15. Decbr. 1855.

Michael Seeger,

gewesener Böllmüllers-Müller.

Pfalzgrafenweiler. [Farren
feil.] Ich habe einen 1 1/2 jährigen
Farren Schweizer Race zu verkaufen
und kann für dessen Güte garantiren.
Auch einen halbjährigen schwarzgestrom-
ten habe ich feil. Liebhaber wollen sich
wenden an

Posthalter Stoßinger.

Den 17. Decbr. 1855.

Ueberberg, Oberamts Nagold.
[BuchenVerkauf.] Der Unterzeichnete
verkauft in der Nähe seines Hauses

—: circa 45—50 Stück Buchen
verschiedener Gattung, zu Wagnerholz,
Bachmulden und Säglöße sich eignend,
entweder im Ganzen oder theilweise, je
nachdem sich Liebhaber zeigen.

Zur Versteigerung hat er
Montag den 21. December
festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufs-
lustige

Morgens 9 Uhr
im Ofen zu Heselbronn einfinden wol-
len, wo vor Beginn der Verhandlung
die näheren Bedingungen vorgelesen
werden.

Die H.H. Ortsvorsteher werden um
Veröffentlichung dessen gebeten.

Den 9. December 1855.

Christian Frey,
Schultheißen Tochtermann.
Berichtigung.

Ueberberg. Der von mir aus-
geschriebene BuchenVerkauf in Nro. 98
und 99 dieser Blätter wird nicht wie
angezeigt Mittags 1 Uhr sondern

Morgens 9 Uhr
seinen Anfang nehmen.

Frey.

Emmingen, Oberamts Nagold.
[FahrißVersteigerung.] In der Ver-
hausung des weil. Georg Friedrich Wal-
ter dahier wird oberamtsgerichtlichen Auf-
trags zu Folge der Unterzeichnete eine
FahrißAuktion gegen baare Bezahlung
abhalten.

Es kommt zum Verkauf:

Schreinwerk, Betten, Bettzeug, mehrere
Stücke reusen und flächsen Tuch,
Mannsleider, Leibweißzeug, Bücher,
Bettfedern, Garn, Faden ic. Eisen-
und MessingGeschirr, Fuhr- und
PferdsGeschirr, 1 Wagen, Pflug
und Holzschlitten, 1 Reutsattel und
gemeiner Hausrath. 1 silberne Uhr
samt Schlüssel und 1 Ring, 1 Stu-
benuhr, Porzellan- ic. Geschirr, Rind-
schmalz, Schmeer, Schnitt, Zwetsch-
gen, Mehl und Kraut, hölzern Ge-
schirr. Heu, Dehmd, Stroh, Dung,
verschiedene Saamen, Holz und Reis-
sack, Dinkel, Haber, Gerste, Wicken,
Linsen und Erbsirnen, sodann 1
Pferd, 2 Kühe, 1 Käufer Schwein,
Hühner und Gänse ic. Branntwein-
brennereiGeschirr, und noch verschie-
dene sonstige Gegenstände.

Zur Versteigerung dieser Gegen-
stände ist

Montag der 21. und
Dienstag der 22. d. Mts.
festgesetzt, an welchen Tagen sich die
Kaufslustige
je Morgens 8 Uhr
an dem vornen bezeichneten Ort einfin-
den wollen.

An die Herrn OrtsVorsteher ergeht
die geh. Bitte, diese Versteigerung ihren
AmtsUntergebenen gef. publiciren zu
lassen.

Den 12. Decbr. 1855.

Jakob Junger,
Pfleger.

